

Kleine Anfrage

Streichung der LIEmobil-Verbindung «Linie 32, Ruggell-Schellenberg»

Frage von Landtagsabgeordneter Johannes Kaiser

Antwort von Regierungsrat Daniel Oehry

Frage vom 03. Dezember 2025

Die Linie 32 fährt bisher die Strecke Eschen-Bendern-Ruggell-Schellenberg und auch umgekehrt Schellenberg-Ruggell-Bendern-Eschen. Mit dem Fahrplanwechsel ab dem

14. Dezember 2025 endet die Linie 32 beim Rathaus in Ruggell und der Abschnitt nach Schellenberg wird nicht mehr bedient.

Das Einzugsgebiet der beiden Haltestellen «Loch» und «Widum» umfasst neben den Anwohnern der Landstrassen Loch und Widum auch die Strassen Rütteler, Nolla, Rankhag, Widumweg, Platta und Tüfenacker. Alle diese Bewohner sind künftig vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten oder es wird ihnen zugemutet, wie im Gemeinderatsprotokoll der Gemeinde Schellenberg vom 19. November 2025 steht, bei jedem Wetter den Fussweg zur nächsten Haltestelle Tannwald auf sich zu nehmen. Meine Fragen an die Regierung:

- * Dies hat in Schellenberg bei weiten Kreisen einen Shitstorm ausgelöst. Ist sich die Regierung als Oberaufsicht der LIEmobil dies bewusst?
- * Was meint die Regierung zu dieser Fahrplangestaltung, zwei Gemeinden in der Verbindungslinie mit neuem Fahrplanwechsel ab Mitte Dezember einfach zu kappen?
- * Wird eine Lösung angestrebt, diesen LIEmobil-ÖV-Service auch für weitere Bevölkerungsgruppen in Schellenberg möglichst rasch zwischen Ruggell-Schellenberg und Schellenberg-Ruggell wieder zu gewährleisten?

Antwort vom 05. Dezember 2025

zu Frage 1:

Nein, der Regierung ist diesbezüglich nichts bekannt, zumal bei LIEmobil die Nachricht über die Einstellung der Linie 32 auf dem Abschnitt Ruggell-Schellenberg keinen Ansturm ausgelöst hat:

Es gingen bei LIEmobil sechs Kundenreaktionen zu dieser Thematik ein - die Hälfte davon aus Ruggell. Auch in den Sozialen Medien war die Linie 32 kein Thema. Die geringe Anzahl Kundenrückmeldungen ist kongruent zu der geringen Nachfrage auf diesem Streckenabschnitt.

Die Analysen von LieMobil haben folgendes ergeben:

- * An den drei entfallenden Haltestellen Limsenegg, Loch und Widum stiegen im Schnitt, pro Tag knapp 11 Personen zu, also etwa 0,3 pro Fahrt. Zwei Drittel davon an der Haltestelle Widum, welche 230 Meter von der Haltestelle Tannwald entfernt ist.

Es handelt sich um 13 im Gebiet wohnhafter, erwachsener Aboinhaber, deren Weg zur nächsten Haltestelle wegen des Wegfalls der Linie 32 ab Fahrplanwechsel einen etwas längeren Weg zur nächsten Haltestelle in Kauf nehmen müssen: davon 10 unter 60 Jahre alt

- * Loch: 1 Person
- * Nolla: 1 Person
- * Platta: 5 Personen
- * Rankhag: 1 Person
- * Widum: 1 Person
- * Widumweg: 4 Personen

Zusätzlich gibt es in diesem Gebiet 23 Inhaber von Bildungsabos. 8 davon sind 10 Jahre alt oder jünger.

zu Frage 2:

Der Auftrag von LIEmobil ist, möglichst vielen Menschen ein gutes ÖV-Angebot bereitzustellen, welches auch genutzt wird. Mit den Investitionen von LIEmobil in die Linie 35 von BERN nach Hinterschellenberg, wo ab Fahrplanwechsel von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss halbstündlich ein Bus von/nach Schellenberg verkehrt, profitiert die gesamte Bevölkerung Schellenbergs stark, wie auch die Bewohnerinnen und Bewohner entlang der Strassen Bühl und Oberbühl in Gamprin. Die Linie 35 ist deutlich stärker nachgefragt und der Ausbau wurde von Fahrgästen auf dem Eschnerberg immer wieder angemahnt – auch von Abgeordneten des Landtages.

Gemäss Eignerstrategie hat LIEmobil den Auftrag, die «Gemeinden Liechtensteins mit angemessenen Angeboten zu verbinden». Angesichts der kaum vorhandenen Nachfrage für den Abschnitt Schellenberg-Ruggell ist die halbstündliche Umsteigeverbindung via BERN resp. Gamprin Bühl angemessen und sowohl aus wirtschaftlichen als auch ökologischen Gesichtspunkten, gegeben.

Das Bereitstellen von intragemeinde-ÖV-Angeboten (bspw. ÖV-Angebot für Fahrten zur Primarschule) gehören gemäss Eignerstrategie nicht zu den Aufgaben von LIEmobil. Ein derartiger Ortsbus müsste vom jeweiligen Besteller, also der Gemeinde, finanziert werden.

zu Frage 3:

LIEmobil ist vom Vorsteher der Gemeinde Schellenberg zu einem Gespräch eingeladen worden, um die Thematik zu besprechen. Diesem Gespräch möchte ich nicht vorgreifen.